

Kopenhagen 20 März 1891.

Verehrter Hr. Lewinsky!

Ich bin niemals als Bischof Nikolas fotografiert worden. Ich habe nur eine Zeichnung - von einem guten Freund genommen. Diese Zeichnung habe ich jetzt fotografieren lassen und sende Ihnen hiermit ein Exemplar. Daran ist so viele Zeit verfloßen, seit ich Ihren Brief empfing.

Mein Gesicht war etwas länger und höher als auf dem Bilde - ich war kahlköpfig mit wenigen, dünnen, weißen Haaren. -

Ach - ich denke so oft an die schöne Zeit in Wien 1870 - ich thue oft in dem Gedanken die prächtige Fahrt wieder nach Oberammergau. Ich sehne mich die prächtige Stadt Wien uns vor allem Sie - lieber Hr. Lewinsky - einmal wieder zu sehen. Bin aber so fest eingewurzelt - habe Frau und viele Kinder - man will doch gern alle mit sich haben und dann gehts nicht so leicht. -

Leben Sie nun recht wohl und haben Sie viel Vergnügen von Ihrem Bischof! Das wünscht Ihr Sie ehrender Kollega

Emil Ponten.

10. Ny-Kongensgade
K. Kopenhagen





